

Kundeninformation

BILISAN® duo

Nahrungsergänzungsmittel mit Mariendistel- und Gelbwurzextrakt zum Schutz und zur Stärkung der Leber

Inhalt:

Originalpackung mit 100 Filmtabletten = 41 g

Mindestens haltbar bis Ende: Siehe Deckel-Lasche und Aufdruck auf der Durchdrückpackung

Verzehrempfehlung:

Morgens, mittags und abends zu den Mahlzeiten je 1 Tablette, bei erhöhtem Bedarf je 2 Tabletten mit etwas Flüssigkeit einnehmen.

Zutaten:

Füllstoffe (Calciummonohydrogenphosphat, Cellulose), Mariendisteleextrakt (15 %), Gelbwurzextrakt (8 %), Überzugsmittel (Hydroxypropylmethylcellulose), Kartoffelstärke, Trennmittel (Polyvinylpyrrolidon, Talkum), Farbstoff (Eisenoxide und -hydroxide), Trennmittel (Siliciumdioxid, Magnesiumsalze der Speisefettsäuren (pflanzlich)), Farbstoff (Calciumcarbonat), Überzugsmittel (Speisefettsäuren (pflanzlich)).

1 Filmtablette enthält weniger als 0,01 BE.

BILISAN® duo ist vegan, lactosefrei und glutenfrei.



GEPRÜFTE QUALITÄT

Made in Germany



Repha GmbH
Biologische Arzneimittel
Alt-Godshorn 87
30855 Langenhagen

Tel.: 05 11 / 7 86 10-0
Fax: 05 11 / 7 86 10-99
Internet: www.repha.de
E-Mail: info@repha.de

Mehr Informationen finden Sie unter www.repha.de.

Allgemeine Informationen zur Ergänzung der Ernährung mit BILISAN® duo:

Mit ca. 1,5 kg ist die Leber eines der größten Organe des Menschen. Somit zeigt sich bereits an ihrer Größe die herausragende Bedeutung für unseren Stoffwechsel. Die Leber ist das Entgiftungs- und Syntheselabor unseres Körpers und nimmt damit eine zentrale Stellung im Organismus ein. Wenn bei ihr „die Chemie“ nicht stimmt, gerät der gesamte Stoffwechsel in Unordnung.

Die natürlichen biologischen Funktionen der Leber:

1) Bildung und Ausscheidung der Galle. Diese ist für die Verdauung der Fette in der Nahrung unentbehrlich: Die in der Galle enthaltenen sog. Gallensäuren haben die Aufgabe, das Fett für die Enzyme unserer Bauchspeicheldrüse zugänglich zu machen. Ohne diesen, „Emulgierung“ genannten Prozess, kann Fett nicht abgebaut werden. Gleichzeitig aktivieren Gallensäuren die Muskeltätigkeit des Darms.

2) Die Leber ist an vielen Schritten des Eiweiß-, Kohlenhydrat-, Fett- und Cholesterinstoffwechsels beteiligt und muss täglich zahlreiche biochemische Um- und Aufbauvorgänge durchführen. Für wichtige Bausteine des Lebens übernimmt sie auch eine Speicherfunktion.

3) Die Leber entgiftet u. a. Alkohol, Ammoniak (als Endprodukt des Eiweißabbaus), Schadstoffe aus der Umwelt und viele Medikamente und sorgt für deren Ausscheidung, indem sie diese z. B. in unschädliche oder wasserlösliche Verbindungen überführt, die dann durch die Niere ausgeschieden werden können.

Dies sind Vorgänge, die man auch als eine Art „Kläranlagen- und Recyclingfunktion“ betrachten könnte.

Für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden ist daher die ungestörte Funktion der Leber sehr wichtig.

Dieses wichtige Organ wird jedoch in der heutigen Zeit sehr stark gefordert:

Ungesunde Ernährungsgewohnheiten, Medikamente, Umweltgifte, hoher Alkoholkonsum, Übergewicht, Viruserkrankungen, aber auch der tägliche Stress und die Reizüberflutung in unserer „modernen“ hektischen Zeit können unsere „chemische Fabrik“ schwächen und schädigen. Es bilden sich Fettansammlungen.

Für die Gesunderhaltung und die Unterstützung dieses lebenswichtigen Organs stellt uns die Natur seit Jahrhunderten pflanzliche Hilfe zur Verfügung.

Hier ist zuallererst die **Mariendistel** zu nennen. Sie ist eine kräftige Pflanze von stattlicher Größe und schon seit dem Altertum bekannt. Ihre Heimat ist der Mittelmeerraum, Kleinasien sowie auch Nordafrika und der Kaukasus.

Die Pflanze stabilisiert die Zellen der gesunden Leber. Sie fördert und erhält daher ihre Fähigkeit, Giftstoffe abzuwehren bzw. abzubauen. Andererseits hilft die Pflanze ebenfalls, die Regenerationsfähigkeit dieser wichtigen Körperzellen anzuregen.

Gelbwurz ist eine Staudenpflanze mit knollig verdickten Rhizomen (unterirdisch wachsende Sprosse). Sie ist in den Wäldern Südostasiens heimisch und wird dort seit undenklicher Zeit von den Eingeborenen in der täglichen Nahrung eingesetzt. Etwa im 16. Jahrhundert gelangte sie auch nach Europa.

Sie fördert den Gallefluss und die Gallebildung und übt eine koordinierende Funktion im Organismus aus, d. h. sie unterstützt die normalen Verdauungsprozesse und regelt die Anbindung der einzelnen beteiligten Organe im Sinne einer aufeinander abgestimmten Tätigkeit im Gesamtsystem.